LIVING
MUSEUM
ZÜRICH
www.lmzh.ch

Projektbeschrieb

Living Museum Zürich

Das Living Museum Zürich ist sowohl ein offenes Atelier und ein Kunstraum für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung als auch ein Museum für zeitgenössische Kunst – auch im Pensionsalter.

Kurzportrait

Ein Living Museum ist ein offener und farbenfroher Ort, der erwachsenen, psychisch beeinträchtigten Menschen über das Pensionsalter hinaus freies, künstlerisches Schaffen ermöglicht und ihnen dazu eine tragende soziale Gemeinschaft bietet. Es ist ein offenes Atelier, Kunstraum und Museum für zeitgenössische Kunst in einem und steht in einem aktiven Austausch mit der Öffentlichkeit.

Durch die COVID-Krise wurde uns schonungslos aufgezeigt, wie verletzlich wir sind. Sie hat viele Menschen in Ängste und Zukunftssorgen gestürzt. Sie zeigt aber auch deutlich das Ausmass von Leid und Isolation, mit welchem viele psychisch beeinträchtigte Menschen tagtäglich konfrontiert sind.

Das Living Museum, dass pro Tag bis zu 50 psychisch beeinträchtigte Menschen aufnehmen kann, dient als eine Art „Kunst-Asyl“, in welchem auch soziale Beziehungen angeboten werden. Im Living Museum wird dem hohen schöpferischen Potential der Menschen Raum gegeben. Sie kommen ins Living Museum und werden durch die bunte Vielfalt der gestalteten Umgebung, die kreative Atmosphäre und die dort bereits arbeitenden Künstler*innen angeregt, selbst künstlerisch tätig zu werden. Vorteile wie Gemeinschaft, Respekt und Wertschätzung kommen zum Tragen. Autonomie und Begegnungen unter Gleichbetroffenen können Resilienz, Recovery sowie Behandlungsbereitschaft und Therapieeffekt steigern. Entsprechend verhindert diese Form von sozialer Gemeinschaft Rehospitalisationen und soziale Isolation.

Der inklusive Gedanke des Living Museum wird mit Gastatelier-Kunstschaffenden und Museums-Gästen verstärkt.

Dem Living Museum als künstlerisches Konzept liegt eine Performance zugrunde, in der alles im Wandel und immerwährender Transformation ist. Sowohl alle Teilnehmer*innen darin wie auch die Werke befinden sich im Wachstum. Individuelle Eigenheiten, die einen in der Gesellschaft zu Aussenseiter*innen machen, bieten im Living Museum einen Vorteil in der Schaffung von Kunst. Die Kunst von Menschen, die psychische Extremerfahrungen gemacht haben, wird gefördert und auch in internationalen Ausstellungen gezeigt.

Ein internationales Projekt. Die Living Museum Philosophie gilt in Fachkreisen als vierte Revolution in der Geschichte der Psychiatrie; der Gründer, Dr. Janos Marton, New York, wurde mit dem international bedeutenden Dr. Guislain Award ausgezeichnet.

Organisation

Der Verein Living Museum Zürich wurde im Jahr 2017 gegründet und hat Konzept, Finanzierungsplan, eine kleine Broschüre und eine Homepage (www.lmzh.ch) erarbeitet.

Patronatskomitee: Professor Dr. med. Erich Seifritz, Klinikdirektor Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK), Dr. med. Christoph Platz, Oberarzt Ambulatorium Militärstrasse, PUK, sowie Professorin Katrin Luchsinger, Kunsthistorikerin, Dozentin der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und Sachverständige für Kunst von psychisch beeinträchtigten Menschen.

Wir sind Mitglied des im Jahr 2013 gegründeten Vereins Living Museum Society (www.living-museum.com), Das Atelier Living Museum in Wil, Schweiz, ist das zweite existierende Living Museum der Welt (Gründung 2004).

Partner

Bis jetzt sind keine Stiftungszusagen erfolgt.

Projektziel

Aufbau und Inbetriebnahme Living Museum Zürich wünschbar ab Juli 2021 bis Dezember 2022, geplant in der Stadt Zürich.

Der Bedarf an ambulanten tagesstrukturierenden Angeboten für psychisch belastete Menschen, auch im Pensionsalter, ist ansteigend vorhanden. Gemäss unserer Umfrage in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich besteht ein grosser Bedarf.

Finanzierung

Ein zentraler Bestandteil ist die Selbstverwaltung ausgehend von der Tatsache, dass psychisch beeinträchtigte Menschen grösstenteils sehr selbstständig sind und den Betrieb massgeblich mitgestalten. Deshalb werden wenig Fachmitarbeitende benötigt, was eine kostengünstige Verwaltung ermöglicht.

Für den Aufbau des Living Museum Zürich wird eine Anschubfinanzierung benötigt. Bis zur Klärung einer möglichen Kostenübernahme der Plätze fallen untenstehende Beträge an. Der Verein ist auf Mitglieder sowie finanzielle Mittel von Stiftungen und Mäzenen angewiesen.

Für die nächsten 1 1/2 Jahre rechnen wir mit folgenden Kosten:

- Miete	345’000	(*500 m2 Fläche, CHF 460/m2/Jahr inkl. Nebenkosten)*
- Mitarbeitende	185’000	
- Atelierplätze	151’000	(*Aufbau von 5-12 Halbtagesplätzen)*
- Donation	162’000	
- Grundausstattung	30’000	
- Verbrauchsmaterial	3’000	
- Telekommunikation	1’800	
- Versicherungen	4’800	
Total	**879’600**	